



# GEORGENBERG

## informativ

[www.georgenberg.at](http://www.georgenberg.at)

Jänner - Februar 2022



## Der Berg in Bewegung

**Quo vadis,  
Georgenberg?**

Eva Hensely und Manuel Langer

**Ohne ORG  
geht nix am Berg**

Elfi Steiger

**So geht es  
(Gästen) am Berg**

Pater Engelbert Jestl

## Liebe Georgenbergerinnen! Liebe Georgenberger!

Nach einem hoffentlich guten Rutsch ins neue Jahr starten wir mit viel Elan ins Jahr 2022. Diese Ausgabe des Georgenberg Informativs dreht sich um Bewegung, von der im Bild eingefangenen Bewegung auf Seite 2 bis zu Senior Aktiv auf Seite 7, die ihrem Namen alle Ehre gemacht haben. Die Welt ist ständig in Bewegung, und so sollten auch wir nicht statisch bleiben. Die Pfarrgemeinderatswahl im März und die Neuaufstellung des Leitungsteams werden auf

jeden Fall dafür sorgen, dass der Georgenberg weiterhin mit Schwung voranschreitet, um die Botschaft Jesu zu leben und ein Geborgenberg für alle zu sein, die gerne Teil davon sein möchten. Für alle, die sich dafür interessieren, was andere Religionsgemeinschaften dieses Jahr bewegt, gibt es in der Mitte der Ausgabe einen Weltreligionenfeiertagskalender zum Herausnehmen und Aufhängen.

Eure Redaktion, Christina & Nikola

## In Zeiten wie diesen...

Viele Christen sind besorgt ob der immer stärkeren Polarisierung in unserer Gesellschaft bezüglich der Corona-Schutzimpfung. Dabei bemühen sich die meisten, dem Nächsten mit Wertschätzung zu begegnen und mit allen im Gespräch zu bleiben. Es ist uns bewusst, dass - bei allen unterschiedlichen Einstellungen - unser Handeln stets so sein sollte, dass wir uns nach der Pandemie noch in die Augen schauen können. Die Bischofskonferenz hat ihren freudig erwarteten Besuch bei Papst Franziskus abgesagt - mit folgender Begründung, so Bischof Franz Lackner: „Der jetzige Verzicht ist ein Zeichen der Solidarität mit allen, die als Genesene oder Geimpfte derzeit auf vieles verzichten müssen, um gemeinsam

einen Weg aus einer lebensbedrohenden Pandemie zu gehen. Weil die Pandemie alle betrifft, müssen wir alle für uns selbst und für andere Verantwortung übernehmen.“ Auch die Österreichische Ordenskonferenz hat mit Nachdruck zur freiwilligen Teilnahme an der Corona-Schutzimpfung aufgerufen: „Bitte lassen Sie sich impfen! Nur wenn jede(r) von uns einen Teil dazu beiträgt, können wir die Pandemie bekämpfen“, appelliert Erzabt Korbinian Birnbacher. So klingen vernünftige und verantwortungsbewusste Stellungnahmen der offiziellen Kirche.

Angela Püspök



## Franz ist mitten unter uns zum Beispiel bei Elfi Steiger

Selbstverständlich hängt auch in unserem Wohnzimmer ein Gemälde von Franz. Außerdem gibt es noch ein kleineres in meinem Therapieraum für Physiotherapie, wo ich viel mit meinen Patienten mit Bewegung arbeite. Franz nannte die Darstellung „Mensch in Bewegung!“ Und er fragt: Bin ich werdender Mensch in Bewegung? Geht es mit mir hinauf zur Vollendung? Wo wäre dieses Bild passender als in diesem mit dem Streben nach gelungener Bewegung erfüllten Raum???

Ich weiß es nicht. - Wir sind in einer Umbruchphase. - Wir sind gefragt. Wohin sich der Georgenberg entwickeln wird, das entscheiden wir alle. Es geht darum den Weg in die Zukunft mitzugestalten.

Treue bedeutet die Fähigkeit zum Wandel, getragen von der Zuversicht des Anfangs. - Aufbruch bedeutet Dinge abzuwerfen, die nicht mehr tragen. Jeder Aufbruch braucht Mut, doch Leben heißt wachsen, sich von dem zu trennen, was nicht mehr zu uns passt.

Will der Georgenberg auch weiterhin Heimat für viele Menschen sein, sollten wir die Zeichen der Zeit erkennen, die von ihnen gebotenen Möglichkeiten ergreifen und unseren Glauben als Stärkung, Begeisterung und Ermutigung weitergeben. Es geht darum, Erfahrungen zu ermöglichen, dass Gott jeden Menschen liebt

und dass dieser Gott ihm in der Person Jesu heute nahe ist.

Gott ist kein Besitzstand und keine Habe. Er ist immer wieder neu zu suchen, und man darf dabei auf Überraschungen gefasst sein. Gott geschieht, wo ein Mensch da ist, mit seiner Achtsamkeit und Aufmerksamkeit, mit seiner Zugewandtheit, wo ein Mensch ganz präsent ist, wo ein Mensch sieht, hinget und hört und antwortet. Gott geschieht, wo Menschen in ihrer Not und in ihrem Glück nicht allein sind.

Wir sind herausgefordert nach Orten und Möglichkeiten zu fragen, wo und wie es heute zu ganzheitlichen Begegnungen zwischen Gott und Mensch kommen kann. Wenn wir Zukunft schaffen wollen, müssen wir uns alle gemeinsam auf den Weg machen.

## Eva Hensely **Wohin bewegt sich der Georgenberg?**

Manuel Langer

## **Ansichten über und unter 50**

Seit über einem Jahr ist der Georgenberg nicht mehr, was er früher war - unser Franz ist nicht mehr unter uns! Seit über einem Jahr ist aber auch unsere restliche Welt erschüttert! Und der Georgenberg steht mitten drin. Verschiedene Priester haben mit uns am Sonntag gefeiert. Alle haben ein bisschen etwas von Franz. Wer seinen liebevollen Blick jahrelang erfahren durfte und im Herzen trägt, weiß, wovon ich spreche. Am Georgenberg gab es stets ein menschliches Miteinander, ein gegenseitiges Vertrauen im Glauben und im Alltag! Natürlich nicht immer, wie es halt ist in einer Familie! Ich glaube, Franz wäre stolz darauf, wie sich der Georgenberg weiterentwickelt hat. Er hat es so aufgebaut, wir haben es so gelernt: Jeder kann sich einbringen und seine Stärken ausleben. Davon hat unsere Gemeinschaft schon immer gelebt! Wir haben so viele schöne Messen drinnen und draußen gefeiert. Die Musik pulsiert. Die Kindergespräche leben weiter und selbst die Firmgruppe hatte trotz Corona über eineinhalb Jahre Bestand.

Quo vadis, Georgenberg? In einer Zeit der Umbrüche? Jetzt ist nicht mehr nur Improvisation gefragt. Wir sind es unserer Jugend schuldig, Lösungen zu suchen, die halten - und zu handeln! Corona, Klimawandel, Migration, Religion. Wir müssen uns den Herausforderungen stellen und wollen trotzdem wieder in Gemeinschaft leben. Viele von uns sind durch die Umbrüche verunsichert und weit mehr als es uns bewusst ist erschüttert und überfordert. Diese Zeit entwurzelt und sie ist schnell, sehr schnell - auch für unsere Jungen! Wie bekommen wir wieder Boden unter den Füßen, festen Halt? Was uns dabei helfen kann, ist unsere Gewissheit, im Herzen zu wissen, wo wir herkommen. Unsere Treue zu uns selbst, unseren Vorfahren, zu unseren Familien und nicht zuletzt zu unserer Familie am Georgenberg. Das nimmt uns keiner weg, daran können wir uns festhalten und Kraft tanken. Diese Kraft brauchen wir! Unser Georgenberg steht felsenfest für uns bereit - auch in Zukunft!

## Du lieber Himmel – Nachtulen am Georgenberg



Das Foto zeigt uns bei einer Sitzung im Mikl-Raum spät abends. Wir, das sind die Mitglieder des Organisationskreises, kurz ORG genannt – ein treffenderer Name für die dort ausgeführten Tätigkeiten hat sich nach oftmaliger Diskussion nie gefunden.

Derzeit arbeiten dort Andrea und Gerhard, Birgit, Christine, Edeltraud, Elfi, Harald, Helmut, Karin, Maria, Peter St., Stefan, Wolfgang S. (ohne Foto), Wolfgang St. Bei rechtlichen Fragen berät uns Peter Lessky (ohne Foto).

Die Mitglieder gehen vielfältigen Aufgaben nach und haben einige nicht namentlich genannte HelferInnen in der Gemeinde. Alle bemühen sich, dass alles gut funktioniert!

Das Kirchengebäude ist in die Jahre gekommen. Bei Starkregen gibt es Wassereintritt an den Fenstern, im Winter sind wir weit entfernt von einer Komfort-Temperatur und unsere Sessel zeigen deutliche Abnutzungsspuren.

In regelmäßigen Sitzungen im Abstand von sechs Wochen suchen wir in oft langen Diskussionen nach Lösungen oder verwerfen sie wieder.

Zur Realität geworden ist so der Aufzug, der Menschen mit Gehbehinderung oder anderen Handicaps den Besuch der Kirche ermöglicht.

Leichter zu erledigen sind andere Arbeiten. Es wird für das Pfarrkaffee eingekauft, die Küche in Ordnung gehalten, das Gras gemäht und die Büsche werden in Form geschnitten. Bei auftretenden Schäden müssen rasch HandwerkerInnen gefunden und regelmäßig an das Organisieren des Fensterputzens gedacht werden. Es gilt, die Putzfirma zu kontrollieren, ob die auch ordentlich putzt.

Veranstaltungen und Feste werden koordiniert

und organisiert.

Es gibt noch viele weitere leichter oder schwerer zu erledigende Tätigkeiten! Zum Beispiel Dreck aufsammeln rund um die Kirche oder schmutzige Geschirrtücherwaschen. Über Neuanschaffungen und bevorstehende Reparaturen wird oft lange und intensiv diskutiert.

Für uns ist „Osterputz und Weihnachtsputz und Neujahrsputz“ das ganze Jahr über, damit die Kirche nicht völlig „verstaubt“ (Das kann durchaus in doppelter Bedeutung verstanden werden!). Deshalb auch unsere Bitte: Liebe Gemeinde, helft uns, ein ordentliches Bild unserer Kirche denen zu vermitteln, die unsere Kirche besuchen: Reisegruppen, SpaziergängerInnen, MessbesucherInnen– ja, wir sind bekannt über den Erdball. Beliebt ist auch, bei uns zu heiraten oder getauft zu werden!

Wer bei uns helfen will, ist gerne gesehen. Die ORG-MitarbeiterInnen kennen den Haushalt gut und freuen sich über Hilfe von anderen Gemeindemitgliedern. Das dazu nötige Knowhow vermitteln wir gerne. Technisches Wissen, handwerkliches Geschick, freie Zeit, keine Angst vor Schmutz – am Ende entstauben wir noch die Institution Kirche!!! (Das glauben wir nicht wirklich!)

Es ist ein Projekt, besser gesagt, es sind viele Projekte, die, wenn umgesetzt, allen Vorteile bringen – eine Kirche, die gerne von uns und anderen Menschen besucht wird. Du willst uns dabei helfen – dann sprich mit einem Mitglied vom ORG-Team, oder melde dich zu speziellen Tätigkeiten, oder einfach über [org@georgenberg.at](mailto:org@georgenberg.at)!

Für die Mitglieder des Organisationskreises  
Elfi Steiger

### OKTOBER

1	
2	
3	
4	
5	Jom Kippur Dashahara
6	
7	
8	Mawlid an-Nabi Geburt Mohammeds
9	
10	Sukkot Kathina
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	Sh'mini Atzeret
18	Simchat Tora
19	
20	
21	
22	
23	
24	Diwali
25	Nutan Varsh
26	
27	
28	
29	
30	Chhath Puja Reformationssonntag
31	

### NOVEMBER

1	Allerheiligen
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	Ewigkeitssonntag
21	Darstellung Mariae im Tempel
22	
23	
24	
25	
26	
27	Adventbeginn
28	
29	
30	
31	

### DEZEMBER

1	
2	
3	Darstellung Mariae im Tempel
4	
5	
6	
7	
8	Mariae Empfängnis Bodhi
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	Chanukka
20	
21	
22	
23	
24	
25	Weihnachten
26	
27	
28	
29	
30	
31	

# Feiertage der Weltreligionen 2022

JÄNNER	
1	
2	
3	
4	
5	
6	Epiphanie Weihnachten
7	Weihnachten
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	Makara Sankranti
15	
16	
17	
18	Gebetswoche für die Einheit der Christen
19	Theophanie
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	
31	

FEBRUAR	
1	
2	Mariae Lichtmess
3	
4	
5	Vasanta Panchami
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	Parinirvana
16	Magha Puja
17	
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	

MÄRZ	
1	Lailat al-Mi'raj Maha Shivaratri
2	Aschermittwoch
3	Losar Tibetanisches Neujahr
4	Weltgebetstag
5	
6	
7	Große Fastenzeit
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	Purim
18	Holi
19	Lailatu l-Bara'a Nacht der Vergebung
20	
21	
22	
23	
24	
25	Mariae Verkündigung
26	
27	
28	
29	
30	
31	

APRIL	
1	
2	Beginn des Ramadan Gudi Padva Hinduistisches Neujahr 1944
3	
4	
5	
6	
7	Mariae Verkündigung
8	Hana Matsuri
9	
10	Palmsonntag Ramanavami
11	
12	
13	Neujahr des Theravada Buddhismus
14	Navavarsha
15	Karfreitag
16	Passah
17	Ostersonntag Palmsonntag
18	
19	
20	
21	
22	Karfreitag
23	
24	Ostern
25	
26	
27	
28	Laylat al-Qadr Nacht der Bestimmung
29	
30	

MAI	
1	
2	'Id al-Fitr Fastenbrechen
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	Vesak
17	
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	Christi Himmelfahrt
27	
28	
29	
30	
31	

JUNI	
1	
2	Christi Himmelfahrt
3	
4	
5	Pfingsten Shawuot
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	Pfingsten
13	
14	
15	
16	Fronleichnam
17	
18	
19	Allerheiligen
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	

JULI	
1	Ratha Yatra
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	'Id al-Adha Opferfest
10	
11	
12	
13	O-bon Guru Purnima
14	
15	
16	
17	Shiv'a Asar b'Tammuz
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	Muharram Neujahr 1444 n. H.
31	

AUGUST	
1	
2	
3	
4	
5	
6	Verklärung Jesu
7	Tish'a b'Av
8	Ashura Fasten- und Rettungstag Moses
9	
10	
11	Raksha Bandhan
12	
13	
14	
15	Mariae Himmelfahrt Mariae Entschlafung
16	
17	
18	
19	Janmashtami
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	Mariae Entschlafung
29	
30	
31	Ganesh Chaturthi

SEPTEMBER	
1	Tag der Schöpfung
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	Maria Geburt
9	
10	
11	
12	
13	
14	Kreuzerhöhung
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	Rosh ha-Schana Navratri
27	
28	Tzom Gedalya
29	
30	

## So erlebe ich den Georgenberg

Anfang September durfte ich am Georgenberg an zwei Sonntagen Eucharistie feiern. Vielleicht erinnert ihr euch an die beiden Kreuze, das Dreifaltigkeitskreuz des Krankenhauses „Göttlicher Heiland“ und das Auferstehungskreuz der Pfarrkirche Oberrohrbach im Weinviertel.



Mit dem Georgenberg verbindet mich der Cursillo und Euer Franz Mikl.

Nun zu meiner Person: P. Engelbert Jestl, CSSR - Congregatio Sanctissimi Redemptoris, gebürtiger Burgenländer, seit 1996 wohnhaft im Redemptoristenkloster, 1170 Clemens-Hofbauer-Platz 13. 1998 vertraute mir P. Josef Cascales die Leitung des Cursillo in der Erzdiözese Wien an.

1 Kor 12,12-31 „Der eine Leib und die vielen Glieder. Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm“

2 Kor 6, 16-18 „Wir sind doch der Tempel des lebendigen Gottes; denn Gott hat gesprochen: Ich will unter ihnen wohnen und mit ihnen gehen. Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein“ (vgl. Ezechiel 37, 27)

Wenn ich an den Georgenberg denke, fallen mir spontan obengenannte Worte des Apostel Paulus ein. Die Wotrubakirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit ist nicht nur die „Blöckerkirche“. Bei einem Cursillo wurde zum Thema „Kirche“ voll Begeisterung von der lebendigen Pfarrgemeinde am Georgenberg berichtet. Eine Teilnehmerin meinte bei der Abendbesprechung: „Ihr mit eurer Blöckerkirche! In meiner Pfarre ist nichts spürbar von lebendiger Pfarrgemeinde. Man geht am Sonntag in die Kirche und das ist es auch schon.“

„Gottesdienst beginnt erst nach dem

Gottesdienst.“ Am Ende jeder Eucharistiefeier werden wir gesendet mit „Ite missa est!“ – „Geht, jetzt ist Eure Messe! – Geht und lebt jetzt diesen Frieden, von dem ihr eben gehört und um den ihr gebetet habt! – Das ist der wahre und euch angemessene Gottesdienst.“

Vor kurzem feierten wir Weihnachten, das Geburtsfest Jesu. Unser Ordensgründer, der Hl. Alfons von Liguori, vergleicht Weihnachten mit der Eucharistie, der Kommunion. Damals kam Gott in die Welt als kleines Kind im Stall zu Bethlehem, und in der Kommunion kommt er in dem kleinen Stück Brot in deine Welt, in deinen Stall, in deinen Tempel.

Mit Tempel verbinden wir die Wohnung Gottes. Moses erlebt Gott im „brennenden Dornbusch“ als Jahwe – Ich bin der, der (für euch) da ist. Darum errichtet er für Jahwe eine Wohnung, das Bundeszelt. König David sagt: „Ich wohne in einem Palast aus Zedernholz, die Lade Gottes aber wohnt in einem Zelt.“. Sein Sohn Salomon baut dann den herrlichen Tempel. Und 1974 bis 1976 wurde auf dem Sankt-Georgen-Berg die „Blöckerkirche“ gebaut, die Kirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit.

Schon die Propheten im ersten Testament, vor allem aber der Apostel Paulus im zweiten Testament betonen, dass ein Tempel nicht immer aus Holz und Steinen gebaut ist, er kann auch aus Fleisch und Blut bestehen.

„Wir sind doch der Tempel des lebendigen Gottes“: Mit Tempel – Kirche – Wohnung Gottes verbinden wir Andacht, Stille, Heiligkeit, Gebet, Sammlung. Ich bin Tempel, mein Leib, mein Leben sind Ort des Gebetes, der Stille, der Begegnung mit Gott. In einem Tempel kann man Gott erleben, erfahren, ihm begegnen. In mir?

„Herr, wir sind Tempel Gottes. Da dachte ich, es ist schön, wenn jeder Mensch dein Tempel ist und du in jedem Menschen wohnst. Lass dich in mir finden! Lass mich dir einen Platz einräumen und bewusst daran glauben, dass du in mir wohnst und immer bei mir bist.“

Gesegnetes Neues Jahr!

Ihr Pater Engelbert Jestl

## Georg die Kirchenmaus



### Pflanzen in der Bibel

In der Bibel werden viele Pflanzen genannt. Schreib unter dem Bild den Namen der Pflanze, der erste Buchstabe hilft dir dabei. Wenn du den Namen nicht kennst, kannst du in der Bibel nachschauen. Viel Spaß!



W\_\_\_\_\_ Joh 12,24



G\_\_\_\_\_ Ex 28,33



N\_\_\_\_\_ Zef 2,9



F\_\_\_\_\_ Hab 3,17



W\_\_\_\_\_ Joh 15,1



Z\_\_\_\_\_ Num 11,5

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/images/downloads/raetsei08.jpg>

Der Pfarrer blickt in die Runde, lächelt ein wenig und sagt:  
„Ihr Kleingläubigen! Wie sind zusammen gekommen, weil wir um Regen beten wollen.  
Und keiner von euch hat einen Schirm mit.“

Wolfgang Steiger

Kommt ein Priester zum Beichten: „Vater, ich habe gesündigt. Ich habe gestern einen Hund getauft.“  
Der andere Priester ist entsetzt: „Waaas hast du? Einen Hund getauft? Ja, bist du denn des Wahnsinns?“  
Sagt der reumütige Priester: „Ich wollte es ja eigentlich nicht, aber die Frau hat mich sooo gebeten. Und sie hat für unsere Orgel 5.000 Euro gespendet.“  
Sagt der andere Priester: „Ist der Hund schon gefirmt?“

Wolfgang Kühn

## Meine Gedanken über Kinderarbeit - Lina Zimmermann (13 Jahre)

Von Kinderarbeit sprechen wir, wenn Kinder unter 18 Jahren schwere Aufgaben erledigen müssen und den ganzen Tag arbeiten und nicht zur Schule gehen können. In Wien und in Österreich ist das unvorstellbar, bei uns gibt es keine Kinderarbeit. Doch leider kommt sie in anderen Kontinenten der Erde noch recht häufig vor. Kinderarbeit ist, wenn Kinder schwer arbeiten müssen und dafür meistens keinen Lohn ohne nur ganz wenig Geld bekommen. Meistens merkt man es kaum, wie zum Beispiel bei manchen Kleidungsstücken. Bei uns wird Kleidung oft sehr günstig verkauft, und dies ist oft nur deswegen möglich, weil Kinderarbeit dahintersteckt. Kinder, die Baumwolle ernten oder in den Fabriken arbeiten müssen und

dafür sehr sehr wenig Geld bekommen, und das meistens in sehr armen Ländern. Bei uns in Österreich ist Kinderarbeit gesetzlich verboten und kann bestraft werden. Doch noch vor 100 Jahren war es in Österreich ganz normal, dass die Kinder hart arbeiten mussten, da viele Familien so arm waren. Oft hört man es jetzt auch bei Flüchtlingsfamilien, dass die Kinder in ihrer alten Heimat mitarbeiten mussten und weder spielen oder etwas lernen durften. Ich schreibe darüber, weil es ein sehr spannendes Thema ist, das wir derzeit in der Schule behandeln. Und kurz vor Weihnachten ist es besonders wichtig darauf zu schauen, wo etwas herkommt und ob vielleicht Kinderarbeit drinnen steckt. Ich hoffe, du fandest meinen Artikel interessant.

## Der heilige Nikolaus besucht den Georgenberg

Am 5. Dezember waren wieder einmal Groß und Klein eingeladen, gemeinsam eine Familienmesse zu feiern, die von Familie Hübner sehr stimmungsvoll gestaltet und von Friedrich Prassl geleitet wurde. Trotz Lockdown folgten viele Kinder mit ihren Familien der Einladung. Zur großen Überraschung aller erschien der heilige Nikolaus am Altar und brachte süße Gaben mit. Bischof Nikolaus sorgt sich bekanntlich um die Mitmenschen in besonderem Maße: Da musste die Schokolade natürlich FairTrade sein, und den Umständen entsprechend trug er eine FFP2-Maske (wie praktisch doch so ein dichter Bart ist!)

Und weil sich der heilige Nikolaus – unter dem Kostüm steckte ein bekanntes Gesicht vom Georgenberg – sehr viel Zeit für den Georgenberg nahm, wartete er auch noch am Nachmittag auf kleine und große KirchenbesucherInnen, um ihnen eine Freude zu bereiten. Danke!

Stephan Zapotocky



## Wandern mit dem lieben Gott

Am 6. November machten sich zehn GeorgenbergerInnen auf den Weg zum Unterberg. Strahlend schönes Wetter und gute Laune waren die besten Voraussetzungen für diesen Tag. Der Unterberg bot sich für verschiedene Aufstiegsvarianten an. Eine Gruppe ging durch

das Ramsental zum Bettelmannkreuz und von dort weiter über den Rücken zum Unterberggipfel. Am Gipfel hatten wir eine wunderbare Fernsicht vom Schneeberg bis zum Ötscher und Dürrenstein. Die zweite Gruppe ging im Lamwegtal zum Unterbergsschutzhaus. Nachdem sich noch der relativ kurze Aufstieg zum Gipfel anbot, gingen die meisten kurzentschlossen hinauf. Gemeinsames Ziel für beide Gruppen war das Schutzhaus, wo wir uns auf der Terrasse stärken konnten und die wunderbare Herbstsonne genossen. Zurück gingen wir alle gemeinsam durch das Trattal. Gespräche und einander Kennenlernen machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis.

Edeltraud Voill & Willi Prieler



## Senior Aktiv

Auch ältere Personen bewegen sich im Corona-Lockdown zu wenig, was für die Gesundheit nicht gut ist. Daher hörten wir von Elfi Steiger zu Thema: „FIT BIS INS HOHE ALTER“. Diesmal war ihr Anliegen der Prävention gewidmet, speziell auch im Haushalt, wie Unfallmöglichkeiten vermieden werden können. Aber auch, wie mit geringen, zu Hause zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln, effektiv an der eigenen Fitness gearbeitet werden kann. Es ist auch wichtig, dass wir miteinander in Verbindung bleiben. Wenn es schon nicht mit direkten Besuchen möglich ist, so wäre es schön, das Telefon zu benutzen, um beieinander zu bleiben!



Unsere nächsten Veranstaltungen:  
jeweils von 15 – 17 Uhr im Saal:

20. Jän. 2022 Faschingsbräuche in Österreich  
17. Feb. 2022 Arbeiten und folg'n ham ma gelernt  
Wir freuen uns auf euch,  
Elisabeth und Peter Müller

## Willkommen liebe Täuflinge

07.11. Marie



## Wir denken an euch

Helga Schneider † 02.12.

## Herzliche Einladung:

20. März 2022



**mittendrin**  
Pfarrgemeinderatswahl

Am 19./20. März 2022 wird der PGR der Pfarre Mauer neu gewählt (je 5 Vertreter\*innen von Georgenberg und St. Erhard). Wie gewohnt wird es vor und nach den Messen bei uns die Möglichkeit zur Stimmabgabe geben. Falls ihr an diesem Wochenende keine Zeit habt auf den Georgenberg zu kommen: Es gibt auch die Möglichkeit der Briefwahl! Genaue Infos zur Wahl (und zur Briefwahl) gibt es in einem GI-Sonderblatt Anfang Februar. Alle, die den Georgenberg im PGR vertreten möchten, können sich gerne bei [pgr22@georgenberg.at](mailto:pgr22@georgenberg.at) melden!

## Termine

Mi, 12.01. Cursillo-Gottesdienst	Sa, 05.02. Vorabendmesse
Do, 13.01. Bibel-jour-fixe	So, 06.02. Gemeindemesse (Roland Schwarz)
Fr, 14.01. Gemeinsames Singen 15:00	Mi, 09.02. Cursillo-Gottesdienst
Sa, 15.01. Wortgottesfeier (Angela Püspök)	Sa, 12.02. Vorabendmesse (Anselm Becker)
So, 16.01. Wortgottesfeier (Angela Püspök)	So, 13.02. Gemeindemesse (Harald Mally)
Mi, 19.01. Cursillo-Gottesdienst	Mi, 16.02. Cursillo-Gottesdienst
Do, 20.01. Senior Aktiv	Do, 17.02. Senior Aktiv
Sa, 22.01. Vorabendmesse (Christian Thomas Rachlé)	Sa, 19.02. Wortgottesfeier (Elisabeth Axmann)
So, 23.01. Ökumenischer Gottesdienst	So, 20.02. Wortgottesfeier (Elisabeth Axmann)
Mi, 26.01. Cursillo-Gottesdienst	Mi, 23.02. Cursillo-Gottesdienst
Do, 27.01. Gemeinsames Singen 15:00	Sa, 26.02. Vorabendmesse
Sa, 29.01. Wortgottesfeier (Martin Müller)	So, 27.02. Gemeindemesse (Nikolaus Krasa)
So, 30.01. Familienwortgottesfeier (Martin Müller)	Mi, 02.03. Aschermittwoch 18:30 (Hubert Keindl)
Mi, 02.02. Cursillo-Gottesdienst	Sa, 05.03. Vorabendmesse (Harald Mally)
Do, 03.02. Bibel-jour-fixe	So, 06.03. Vorstellung Erstkommunion (Harald Mally)

Aufgrund der aktuellen Covid-19 Situation sind diese Termine vorläufig, alle aktuellen Informationen findet ihr auf der Homepage und im Newsletter. Falls ihr den Newsletter noch nicht bekommt, schreibt ein kurzes Email an [webmaster@georgenberg.at](mailto:webmaster@georgenberg.at) !